

Institut für Politikwissenschaft
Lehrgebiet V: Vergleichende Politikwissenschaft
B.A. Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft, Soziologie

Studierhinweise zu den Kursen in Modul P2

Im Fokus des Moduls P2 steht die vergleichende politikwissenschaftliche Analyse von Demokratien, welche aus unterschiedlichen Perspektiven aufbereitet und vermittelt wird.

— Als Grundlage bietet Ihnen der Studienkurs „Demokratien im Vergleich“ (Kurs 04685) einen aktuellen Einstieg in die wichtigsten Teilaspekte der Disziplin. Der Kurs macht Sie mit den Grundbegriffen der vergleichenden Politikwissenschaft sowie mit den Grundzügen ausgewählter demokratischer Regime vertraut. Die methodische Einführung in den Vergleich wird durch die Vetospieler-Theorie ergänzt, die wiederum auf die politischen Systeme von neun europäischen Ländern angewandt wird.

— Im Anschluss an diese erste methodische Einführung erfolgt eine intensive Auseinandersetzung mit der komparativen Methode. Eine geeignete Einführung in diesen Bereich bietet der Kurs „Methoden der vergleichenden Politikwissenschaft“ (Kurs 34609). Hier werden Kenntnisse über das Vorgehen des systematischen politikwissenschaftlichen Vergleichs vermittelt und bspw. Fragen zur Fallkonstruktion, zur Fallauswahl und möglichen Verfahren der Datenauswertung sowie diesbezügliche Probleme und Strategien zu deren Überwindung behandelt. Im Anschluss folgt der Studienbrief „Parteien und Parteiensysteme im Vergleich“ (Kurs 34600, zusammengestellt von Ulrich Eith und Hans-Joachim Lauth). Dieser Kurs führt in die Analyse der Formen und Funktionen von Parteien und Parteiensystemen ein, die für das Verständnis funktionierender Demokratien unverzichtbar sind.

Abgerundet wird das Modul durch den Kurs „Demokratie, Demokratisierung und Demokratische Qualität“ (Kurs 34610). Dieser vermittelt demokratiethoretische Grundlagen und behandelt die Prozesse der Transformation und Konsolidierung demokratischer Systeme. Diese Felder der empirischen Demokratieforschung werden abschließend um den Bereich der Demokratiemessung ergänzt, wodurch eine Verknüpfung der Materie mit den zuvor behandelten Demokratiethorien gelingt. Auf diese Weise bereitet das Kursmaterial die Grundlage für eine differenzierte Beurteilung demokratischen Regierens.